

## Auf dem Weg...



- 2013 hat die Stadt beschlossen, das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium neu zu bauen.
- Eine Gruppe von Lehrkräften bereist allerlei Schulen, um sich unterschiedliche pädagogische Konzepte anzusehen.
- Erarbeitung und Abstimmung eines pädagogischen Konzepts, das die neue Schule als inklusive Schule zum Inhalt hat.
- Ausschreibung einer Abteilungsleiterstelle für den Bereich Inklusion – das Thema ist also direkt bei der Schulleitung angesiedelt.
- Die konkrete Arbeit am Thema startet im Schuljahr 12/13 mit der Begleitung einer Fachberaterin für Schulentwicklung und einer Fachberaterin Unterricht, die eine Weiterbildung bei der Montagstiftung zum Thema Inklusion durchlaufen hat und die beide - wie die Schule selbst - erst noch lernen müssen, wie man so ein Anliegen umsetzen kann.
  
- Es entsteht eine **1. Arbeitsgruppe**, die
  - Sich zusammensetzt aus SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und anderweitig an der Schule Beschäftigten
  - das (sehr langfristige) Ziel verfolgt, aus dem Elly eine inklusive Schule zu machen
  - dazu den Index für Inklusion als Handreichung heranzieht
  - ein weitreichendes Mandat in Schulentwicklungsfragen von allen schulischen Gremien erhält
  
- Im Schuljahr 13/14 beginnen in einer **2. Arbeitsgruppe** die Planungen für eine Klasse in kooperativer Organisationsform, die ...
  - ebenfalls von der Fachberaterin für Schulentwicklung und der Fachberaterin Unterricht begleitet werden.
  - in Bezug auf die Lehrkräfte ausschließlich auf Freiwilligkeit setzen.
  - ein Maximum an gemeinsamem Unterricht zum Ziel haben.
- Motivation:
  - Zum Zeitpunkt der Planungen stehen Antworten auf Fragen nach Ressourcenzuweisung und gesetzlichen Regelungen noch aus.
  - Das Modell der kooperativen Organisationsform verspricht Handlungssicherheit.
  - Allein schon die Aussicht auf Begegnung mit Menschen mit Behinderungen schafft Akzeptanz. Diesen Kontakt wollen alle Beteiligten ermöglichen.